

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hieroglyphica, Sonst Emblemata Sacra. Oder Schatzkammer Der Sinnbilder und Vorbilder

Groenewegen, Henricus

Leipzig, Anno 1707.

VD18 90815459

Bock. Geißbock.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199643

Bock. Geißbock. רר

Bieses Thier / welches oft in der heiligen Schrift genennet wird / und uns genug bekant ist / kömmt auf dreyerley Weise unsern Gedanken vor. Erstlich in so weit es uns in dem Levitischen Gottesdienst vorgestellt wird als ein Opfer. (siehe nur Lev. 16: 14.) Zum andern / in so weit es uns emblematicè sinnbildtig vor kömmt in einer guten oder bösen Bedeutung. Zum dritten Mechanicè, in so weit es ein Werkzeug ist in der Bau- und Zimmer-Kunst: oder auch im Kriege. Die erste Betrachtung findet ihren Ort in dem Titul Opfer. Von der zweyten wollen wir hier etwas reden / und mit der dritten beschließen.

Ein Bock ist ein starkes Thier / unangenehmen Geruchs und widrigen Geschmacks / mehr als andere Männlein unter den vierfüßigen Thieren / der auch nicht wohl bey den Schaafen artet. Wegen seines Stuhens und Stossens ist er ein Sinnbild meistens in böser Bedeutung: und wann man ihn nach dem eigentlichsten Gebrauch der heiligen Schrift will beschreiben / so bildet er ab einen Heuchler. Zum andern auch einen Unweihen. Zum dritten auch einen stößigen und gewaltsamer Weise herrschenden Menschen.

A. In einem bösen Verstande [a] einen Heuchler und Scheinheiligen / weil er sich gerne mitten unter die Schaaf / Lämmer / und ander frommes Vieh in der Heerde einmischet / wodurch dann [b] entstehet / daß er durch seinen starken Athem und andere ansteckende Dinge / welche die Naturkundiger erzehlen / schädlich ist. Der berühmte Brunjerinus sagt daß dieses Thier niemals ohne Fieber sey. Vid. Johnston. Darum ist dann die Fortpflanzung dieses hitzigen Thiers mit dem andern Vieh desto gefährlicher. Dieses nöthiget den Hirten die Böcke von den Schaafen abzusondern / dahin gehen die Verter Ezech. 34: 17. Aber zu euch / meine Heerde / spricht der H. Er H. Er also: Siehe ich will richten zwischen Schaaf und Schaaf / und zwischen Widern und Böcken. Matth. 25: 32. Er wird sie voneinander scheiden / gleichwie ein Hirte die Schaaf von den Böcken scheidet / 10 Und die Böcke wird er stellen zu seiner Linken. [c] Endlich kömmt er vor als ein Sinnbild eines Stössers / Beleidigers und Unterdrückers der Schaaf. Zach. 10: 2/3. Sie sind wie eine Heerde die die verschmachtet / weil kein Hirte da ist. Mein Zorn ist ergrännet